

ander ligen/ vnd dann / welche zusammen ge-
fügt/ vnd an einander stehen.

Über diß / so wird er Fleiß anwenden/
daß er die Buchstaben/ so vnterschiedli-
cher Art / austhue / welche offtermals aus
Unachtsamkeit in einander gemenget werden.
Am meisten geschieht solches in Cursivschrif-
ten/ so geschoben seyn/ Item in Teutschen Mit-
tel Fractur/ vnd in der Postillschrift. Denn
weil dieselben gemeiniglich vñ Abwechslungs
Weise gebraucht werden / in dem nemlich die
Wörter/ so einer sonderbarer Bedeutung/ mit
vnterschiedlichen Buchstaben / oder etwas
größer pflegen gedruckt zu werden / so werden
sie auch offtermals in den einlöfren oder in den
ablegen vntereinander gemenget.

Von den vmbgekehrten sol der Corrector
wissen/ das s, vñ o zum öfftern dessen Auffmer-
ckung entgehen/ der Ursachen halben/ weil die-
se vmbgekehrte fast eben die Gestalt behalten/
welche sie haben / wenn sie recht gesezet seyn.
Jedoch wird in diesen das Vitium gemercket/
weil das s, so es vmbgekehret / einen größern
Schwanz als sonsten bekompt / vnd denselben
gar zu krum beuget / s, vnd das geschieht nur
in den Cursivschriften. Das s erlanget oben
ein größer Häcklein / welches doch / wenn es
recht gesezet wird / augenscheinlich kleiner sich
ereige